

- Fig. 15. *Xyloryctes splendidus* nov. spec., ♂, Forceps von vorn.  
 „ 16. *Enoplus caldonicus* nov. spec., Forceps von vorn.

## Tafel II.

- „ 17. *Megaceras crassum* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 18. *Xylotrupes meridionalis* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 19. *Xyl. meridionalis-taprobanes* nov. subspec., Forceps von vorn.  
 „ 20. *Ambl. elatus* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 21. *Ambl. gracilis* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 22. *Anisophileurus passaloides* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 23. *Homophileurus tricuspis* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 24. *Hom. muticus* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 25. *Phileurus mundus* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 26. *Phil. declivis* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 27. *Phil. carinatus* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 28. *Epiphileurus punctatostratus* nov. spec., Forceps von vorn.  
 „ 29. *Ep. cylindroides-simpler* nov. subspec., Forceps von vorn.  
 „ 30. *Ep. irregularis* nov. spec., Forceps von vorn.

## Neue Cassidinen aus Yünnan (Col.).

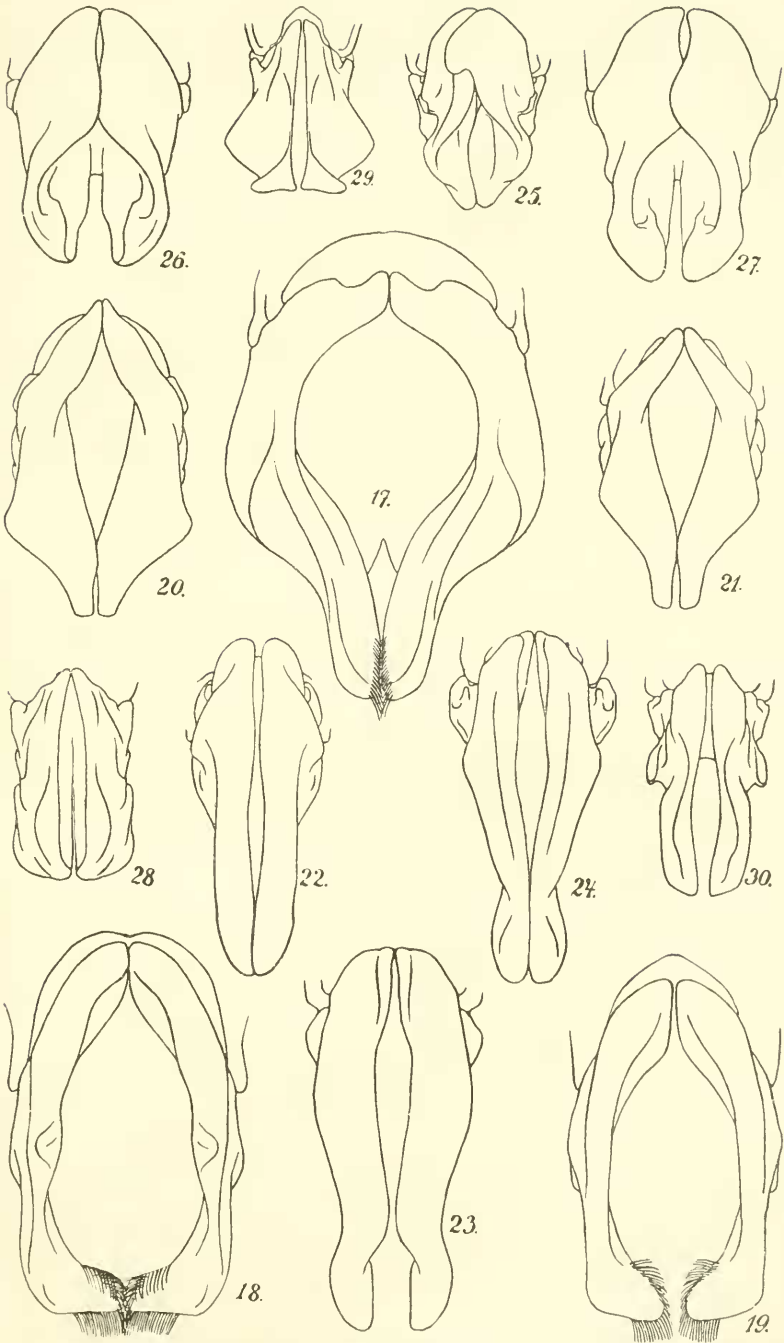
Von Dr. Franz Spaeth, Wien.

In einer schon vor mehreren Jahren von Herrn Donckier erhaltenen Sendung von Cassidinen aus Yünnan fanden sich die nachfolgenden neuen Arten:

### *Laeoptera yunnanica* nov. spec.

Schwach subtriangulär, mit der größten Breite gleich hinter den Schultern, von hier zur Spitze nur mäßig verengt, um die Hälfte länger als breit, gleichmäßig, ohne Höcker, gewölbt, mäßig glänzend, hellrostrot, die Brust mit einem pechschwarzen Querfleck, auf dem Abdomen ein ebensolcher, wenig bestimmter Ring, von dem mitunter nur ein Querfleck auf dem vorletzten Sternit erübrigt, die Fühler mit fünf pechschwarzen Endgliedern; die Oberseite entweder einfarbig rostrot oder auf den Flügeldecken ein Randast auf dem Seitendache hinter der Mitte pechbraun bis schwarz, oder auch ihre Spitze breit schwarz, oder auf dem Seitendache noch ein vorderer Randast, der aber von der Basis weit abgerückt ist und die gleiche Stellung hat, wie bei *L. Bohemani* Weise (= *chinensis* Boh.), dunkel; auch die gekielten Zwischenräume sind mitunter stellenweise schwarz gezeichnet.

Halsschild grob nadelrissig gerunzelt, mit einem schrägen, von der Basis sich beiderseits nach außen nur wenig entfernenden Quereindruck,



Prell, Dynastinen II.



hinter welchem die Basis längsgefaltet ist; vorne ist die Scheibe über das Vordach erhoben und fällt beiderseits steil dahin ab.

Flügeldecken mit verrundeten, kaum vortretenden, aber seitlich über den Halsschild weit hinausreichenden Schulterecken, ziemlich schmalen, nach hinten schwach verengtem, mäßig abfallendem Seitendach und grober, tiefer, wenig regelmäßiger Punktierung der Oberseite; der zweite Zwischenraum ist mit Ausnahme der Basis stark kielig erhaben, mit der Höckerstelle durch einen breiten, glatten Querkiel verbunden; der vierte Zwischenraum ist schwächer und nur in der Mitte gekielt, vor derselben mit einer flachen Grube, mit dem inneren Kiel durch mehrere kleine Querkiele verbunden; einige solche, aber kleinere und schwächere Querkiele verlaufen nach außen. Zwischen Scheibe und Seitendach ist eine tiefe Falte, die vor und hinter der Seitendachbrücke tiefe Gruben bildet. Das Seitendach ist feiner als die Scheibe, aber auch noch grob gerunzelt. Die Klauen sind außen glatt, innen haben sie je fünf kleine Kamnzähne. Die Fühler überragen weit die Halsschilddecken, ihre Endglieder sind verdickt. Kopfschild dreieckig, nasenförmig abfallend, ohne scharfen Rand. Der Vorderrand des Prosternums ist an den Seiten mäßig tief ausgebuchtet.  $7 \times 6$  bis  $7,5 \times 6,5$  mm. *L. yunnanica* steht unter den bisher bekannten südasiatischen Laccopteren ziemlich isoliert, da sie viel weniger triangulär, nach hinten schwächer verengt, oben gleichmäßiger gewölbt ist; dagegen ist sie näher verwandt mit den afrikanischen Laccopteren aus der Gruppe der *L. corrugata* Sahlb., so besonders sieht sie, abgesehen von der Färbung, der *L. atrata* m. und *modesta* m. ähnlich.

#### *Cassida probata* nov. spec.

Gerundet, wenig länger als breit, mäßig gewölbt, glänzend. Körper unterseits samt den Hüftgelenken der Beine schwarz, diese selbst gelb, der Kopf schwarz, die Taster gelb, die Fühler an der Basis gelb, vom sechsten oder siebenten Gliede pechbraun; oberseits gelb mit schwarzen Scheiben des Halsschildes und der Flügeldecken; auf den letzteren reicht die schwarze Färbung mit Ausnahme der Seitendachbrücke und der äußersten Spitze bis zur letzten Punktreihe, selten ist der halbe letzte Zwischenraum hell; das Schildchen ist schwarz. — Kopfschild ganz flach, zur Fühlerwurzel stark verengt, länger als breit, mit tiefen, am Augenrande verlaufenden Stirnlinien, stark glänzend, bis auf einige grobe, eingestochene Punkte glatt. Das dritte Fühlerglied fast doppelt so lang wie das zweite, die Endglieder mäßig verdickt. — Halsschild von der Form einer liegenden Ellipse, deren größerer Durchmesser um die Hälfte länger als der kleinere ist; die Basis ist ebenso stark gerundet

als der Vorderrand, die Ecken liegen in der Längsmittle und sind kurz verrundet; die Oberseite ist fast glatt, mit sehr feinen zerstreuten Pünktchen; die schwarze Makel ist vorne konstant gerundet, daneben eingebuchtet und dann wieder gerundet, so daß sie vorne in drei Halbkreisen endet, deren mittlerer weiter vorspringt. — Flügeldecken an der Basis nur wenig breiter als der Halsschild, mäßig ausgerandet, mit schwach vorgezogenen, rechtwinkligen, scharfen Schulterecken, an den Seiten wenig erweitert; die Scheibe im Basaldreieck schwach eingedrückt, dahinter fast gleichmäßig gewölbt, kaum mit Andeutung eines Höckers, aber mit einer Querleiste von der Höckerstelle zum zweiten Zwischenraum; die Punktstreifen sind mäßig grob, dicht, wenig regelmäßig, von einzelnen Querrunzeln durchbrochen, die im rückwärtigen eine schwache Retikulierung bilden; die Zwischenräume sind schmal, weniger breit als die Punktstreifen, gewölbt, der zweite und — in geringerem Maße — auch der vierte und sechste herausgehoben. Seitendach verloschen runzelig punktiert, wenig geneigt, Klauen ungezähnt. Das ♂ ist etwas kürzer und breiter,  $6 \times 4,7$  mm.

*C. probata* steht in Körperform, Umriß und Größe mehreren indischen Arten, besonders der *C. justa* m. sehr nahe und ist an dem ganz schwarzen Körper, der Zeichnung des Halsschildes und feinen Retikulierung der Flügeldecken leicht zu erkennen.

#### **Cassida nucula** nov. spec.

Aus der Gruppe der *C. icterica* Boh., jedoch kleiner, an den Seiten viel weniger erweitert, daher mehr parallel, die Schulterecken seitlich über den Halsschild weiter hinausragend, die Halsschilddecken etwas breiter verrundet, das Basaldreieck weniger tief eingedrückt, die Schenkel bis über die Mitte schwarz.

Gerundet-subquadratisch, mäßig glänzend, schwach gewölbt, rötlich-gelb, die Unterseite mit Ausnahme des Kopfes, der Schenkelspitze, der Schienen und Tarsen, der Fühler und eines schmalen Abdominalsummes schwarz.

Kopfschild glatt, stark glänzend, doppelt so lang wie breit, zur Fühlerwurzel mäßig verengt mit feinen, parallel zum Rande verlaufenden Stirnlinien. Halsschild etwas mehr als doppelt so breit wie lang, querelliptisch, mit knapp vor der Längsmittle gelegenen spitzwinkligen, aber verrundeten Ecken; die Scheibe und das Vordach fein, aber deutlich, zerstreut punktiert, ohne Makeln. Flügeldecken um  $\frac{1}{6}$  breiter als der Halsschild, an der Basis schwach ausgerandet, mit spitzwinkligen, wenig scharfen, mäßig vorgezogenen Schulterecken, die Seiten bis hinter die Mitte kaum erweitert, fast parallel, dann kurz und breit